



## HOLLOW EARTH – THIS VIDEO WILL BLOW UP YOUR MIND (eingestellt bei YouTube am 26.02.2011 von vlad9vt)

Gefälscht werden kann grundsätzlich jedes Dokument – es ist nur eine Frage des damit getriebenen Aufwandes. Beim Betrachten des Filmes »Hollow Earth...« fühlte ich mich aber gewissermaßen elektrisiert. Könnte wirklich möglich sein, was bisher stets als Märchen weggewischt wurde, allenfalls als Legende ferner Völker bestehen konnte? Könnte die Aussage des Ingenieurs Arno Mehl von vor etwa 55 Jahren »...*ich sah die Reichs-Rundflugzeuge fliegen... in der Gegend von Prag...*« wahr sein und das ergänzen, was die Dokumente und Karten dieses Videos zeigen?

Einst wollten die Mitglieder der Thulegesellschaft mit diesen sagenhaften Zivilisationen im Erdinnern Kontakt aufnehmen. Dazu sendeten sie verschiedene Expeditionen los – nach Tibet, in die Anden, den Mato Grosso – und an den Nord- und Südpol, wo sie die Öffnungen ins Erdinnere vermuteten. Zu dieser Ansicht waren sie durch alte Texte gelangt, durch das Geheimwissen verschiedener geheimer Gesellschaften und durch die Beobachtungen der Gesetzmäßigkeiten der Natur. Sie fanden überall Hohlkörper – bei der Zelle, der Eizelle, dem Atom, den Kometen. Auch die Hermetik mit ihrem Gesetz des »Wie oben so unten, wie innen so außen, wie im Mikro-, so im Makrokosmos« überzeugte sie, dass die Erde ein Hohlkörper sein musste.

Dann geben bis heute zwei angebliche Aussagen von Karl von Dönitz Rätsel auf. Die erste lautet: »*Meine U-Boot-Fahrer entdeckten ein echtes irdisches Paradies.*« Die zweite machte von Dönitz im Jahr 1943, auf dem Höhepunkt des deutsch-russischen Krieges und ist nicht minder mysteriös. Filippowitsch zitiert sie: »*Die U-Boot-Flotte Deutschlands kann stolz sein, dass sie am anderen Ende der Welt für den Führer eine uneinnehmbare Festung errichtet hat.*« Wovon sprach von Dönitz? Von der Antarktis oder vielleicht eher vom südlichen Südamerika? Dorthin nämlich soll Hitler verschiedenen Quellen zufolge entkommen sein.

Dem Video kann die Kursanweisung für U-Bootkapitäne, die vermeintliche Karte der Innenwelt, der Hitlerbefehl No. 8 und einige Dokumente des sowjetischen Geheimdienstes entnommen werden. Mindestens das Kartenmaterial mochte ich nicht als unscharfes Pixelgewirre, sondern scharf in guter Qualität dargestellt sehen. Daher zeichnete ich dieses nach, soweit es erkennbar im Video dargestellt wurde. Zweifel habe ich noch bei einigen geographischen Bezeichnungen.

M.H. im Juni 2011  
E-mail des anonymen Filmachers: vlkudin@gmail.com

### Die im Film gezeigten Dokumente sollen kurz vorgestellt werden.

Abakumow Victor SEMENOVYCH war sowohl Januar bis Juli 1945 Befehlshaber der SMERSH als auch autorisiert durch die NKVD in der 3. Byelorussischen Front. Minister der Staatssicherheit der USSR 1946 bis 1951. Inhaftiert am 12. Juli 1951 und angeklagt des Hochverrates, einer zionistischen Verschwörung, exekutiert (erschossen) am 19. Dezember 1954 im Wald Levashovskaya.

Abakumow übergab den Bericht an das Volkskommissariat der Sicherheit dem Genossen *Merkulov VSEVOLOD Nikolaevich*. Kommissar der USSR Staatssicherheit von Februar bis Juli 1941 und von Juli 1943 bis 1946. Er wurde am 23. Dezember 1953 zum Tode verurteilt und exekutiert (erschossen).

#### Bericht von V. Abakumow, 28. Juni 1945:

Ich berichte, Offizier der SMERSH Spionageabwehr des 79. Infanterie-Corps, dass Mitarbeiter des Abwehridienstes am 11. Juni 1945 im Hauptquartier der Deutschen Kriegsmarine in Berlin-Tiergarten, Tirpitzufer 38-42, im hinteren Dienstraum Karten auffanden zur *Passage der Meerestiefen* mit dem Stempel »Nur für Kapitäne der U-Boote Klasse A Sonderkonvoi Führer«, 38 Exemplare mit den Seriennummern 0188–0199, 0228–0239, 0446–0456, 0555, 0870, 1489. Beschrieben wird die Passage durch Unterwasser-Korridore, um nach Agartha zu gelangen unter dem Eis der Antarktis mit dem Titel »*Anweisung zum Passieren von Räumen und Koordinaten zur Fahrt nach Agartha*«. Die Karten wurden im Januar 1944 in der Auflage von 1500 Stück gedruckt im Dachauer Konzentrationslager, 17 Kilometer von München entfernt im Sonder-Laboratorium.

#### Bericht von V. Abakumow, 25. Oktober 1945:

Bericht dem Volks-Kommissionariat für Sicherheit an Genosse V. N. Merkulow: Nachricht der Übersee-Agenten, die durch das »A« arbeiten – es haben sich auf allen Inseln nahe der Antarktis im Pazifik und im Atlantik zahlreiche Deutsche niedergelassen. In der Hafenstadt Port Stanley der Falklandinseln (Malvinas) gibt es eine Garnison der Deutschen Marine, verborgen in den Bergen und verborgen vor dem Rest der Insel. Zur Garnison gehören mehrere militärische U-Boote, die Größe der Garnison umfasst etwa 1000 Soldaten. Der westliche Teil der Insel ist bevölkert mit den Deutschen. Die einheimische Bevölkerung erzählt, dass die Deutschen zwischen Winter 1944 und Frühjahr

1945 ankamen. Port Howard – sie haben es umbenannt in Bergensdorf – ist die Heimat von ungefähr 500 Deutschen Familien. Die Insel South Georgia ist die Heimat von ungefähr 100 deutschen Familien, die Anfang 1945 eintrafen. Auf der Insel South Georgia ist eine Garnison der Deutschen Kriegsmarine verborgen. Ungefähr 20 deutsche Familien leben auf den South Sandwich Inseln. Brigade-Führer und Gouverneur der Insel ist Fritz Bartols.

#### Auszüge aus geheimen Notizbüchern

mit Geheimbefehlen des Oberbefehlshabers der Wehrmacht Deutschlands und der SS berichten davon, dass aus Wehrmacht, Luftwaffe, Marine und Waffen-SS Kandidaten ausgesucht wurden, die in die Antarktis gesandt werden sollten. Ein Notizbuch mit Kurzbeschreibungen von Befehlen gehörte dem Wehrmachts-Oberst *Wilhelm Wolf*. Das Notizbuch wurde im Archiv des Oberkommandos der Wehrmacht in der Stadt Pirna Nähe Dresden gefunden.

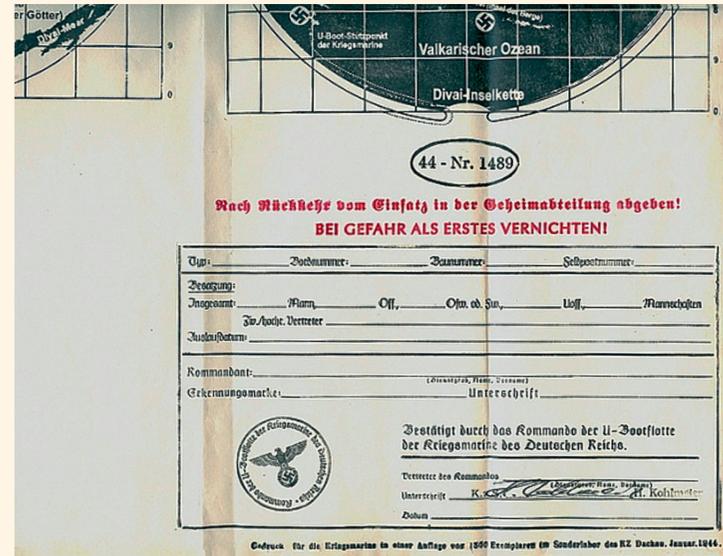
**Aus einer Anweisung des Reichsführers CC Nr. 330**, datiert vom 27.05.1940: Für Teile der SS, Wehrmacht, Luftwaffe und Marine. Streng geheim! Nur zur Bereitstellung von Personal. Auf Anweisung des Führers vom 10.01.1940

»*Betreffend der Auswahl Freiwilliger zur Besiedlung der unterirdischen Bereiche der Antarktis.*«

Probleme erwachsen aus der Tatsache, dass die Freiwilligen im letzten Augenblick sich weigern, das Reich und ihre Angehörigen für immer zu verlassen. Daher sollte die Auswahl der Freiwilligen nur unter solchen getroffen werden, die keine Eltern oder nähere Verwandte mehr haben. Die Auswahlprozedur sollte vereinfacht werden, die Befragung soll kurz gehalten werden. Diejenigen, deren Verwandte getötet wurden oder gestorben sind, sollen ohne weiteren Erläuterungen zur Verschiffung nach Neu-Schwabenland geschickt werden. Die Kandidaten werden durch spezielle Instrukturen eingewiesen, ehe es auf Tauchfahrt geht...

**Dokument zusammengefasster Befehle des Führers** (siehe Vorderseite links oben abgebildet, der Text des Führerbefehles Nr. 8 vom 10.01.1940 ist dokumentiert)

**Anmerkung M.H.:** In der »Anweisung zum Passieren von Räumen und Koordinaten zur Fahrt nach Agartha« ist unter Punkt 7 ein Fehler enthalten: statt »Abtauchen« sollte »Auf-tauchen« stehen.



#### Die Signatur der Karte

(im Video nicht enthalten – Bild hat Vladimir auf mein Bitten zugesandt)

#### Briefwechsel mit dem Autor des Videos:

Betreff: Re: Your Video HOLLOW EARTH – THIS VIDEO WILL BLOW UP YOUR MIND  
Datum: Montag, 20. Juni 2011 21:01  
Von: vlad <vlkudin@gmail.com>  
An: Marko  
Unterhaltung: Your Video HOLLOW EARTH – THIS VIDEO WILL BLOW UP YOUR MIND

2011/6/20

> Dear anonymous vlad9vt,  
>  
> first: many thanks for what you did. Especially if it is really true, what  
> You brought to the public view.  
>  
> And here hangs my question: how could you find those secret materials in  
> secret archives? For example Viktor Suworow, who wrote a book about second  
> worldwar, he made research several years in archives. Or handed somebody  
> over the dokuments to you, at least let you make some pictures? The subject.  
> which is shown, is so extraordinary, that it is urgent to know, where it  
> comes from. A help would also be, if you could display the lower right edge  
> of the map with all datas there detailed, so that experts can guess, whether  
> the map is true or fraud. I'm sorry, that I cannot read those dokuments in  
> russian language you enclosed. Good, that you translated some sentences.  
>  
> Anyway, I was electrified watching your videos. And thats why I tried to  
> trace the 2 maps and the submarine-course because I felt disturbed by the  
> rough pixels. Even the geographic names were scarcely readable. For your  
> advantage I enclose that PDF. If in the maps are the names written wrong, I  
> would be grateful by a remark of you so that I can debug my document.  
>  
> Once again, many thanks for your great work from Germany,  
>  
> Marko

Hi  
With archival documents, helped an elderly man from Moscow - his name is Anatoly Kopiev.  
As for the signature of the card - I'll try to find this image, although I must say that it is difficult.  
I Not have this image of singnature - but u try to find .  
Also map in PDF - much better - thx - great work

2011/6/21 vlad <vlkudin@gmail.com>:  
> 2011/6/20 Marko :  
>> Good evening,  
>>  
>> thanks for your answer. If you can find the picture one day, please let me  
>> know, that I can integrate that and complement the PDF to a better document.  
>> By chance, maybe you can compare the geographic names with the original  
>> picture. What a shame if there would be mistakes, because I couldn't read  
>> clearly. I will send then a revised PDF to you.  
>>  
>> Greetings, Marko  
>  
>  
>  
>  
> Good evening  
> Signature from german map  
> i hope this signature help  
> Greetings, Vladimir (vlad)

#### Kartenteil aus der Videoaufzeichnung eines Filmes, der auf VOX gesendet wurde.

(Titel: »Hitler am Südpol« – Leider wurde für den Sendetermin kein Datum angegeben.) Es wird vom russischen Ufologen *Nikolay V. Subbotin* berichtet, der nach seiner Aussage über Geheimdienstkontakte dieses Kartenmaterial zu sehen bekam.

